Für eine bessere Herzkon- dition

Moderates Ausdauertraining mit Phytotherapie noch effektiver?

— Gut erforschte und verträgliche Phytotherapeutika haben einen wichtigen Stellenwert in der kardiologischen Praxis, wie eine aktuelle Studie am Beispiel von qualitativ hochwertigem Crataegus-Extrakt zeigt.

„Für viele Patienten mit nachlassender Herzleistung ist eine leitliniengerechte Pharmakotherapie noch nicht indiziert oder sie fragen sich, welche Möglichkeiten zur Verbesserung der körperlichen Belastbarkeit es über die kardiale Basismedikation hinaus gibt“, erklärte Dr. Eva Westphal, Karlsruhe. Sie empfiehlt in diesen Fällen regelmäßiges moderates Ausdauertraining. Der Frage, ob sich die zusätzliche Einnahme eines Weißdorn-Spezialextrakts (Crataegus WS® 1442, Crataegutt®) positiv auf Symptome und Lebensqualität der Betroffenen auswirken kann, ging sie in einer randomisierten kontrollierten Studie nach.

Patienten mit leichter Herzinsuffizienz (NYHA II) wurden auf zwei Studienarme randomisiert. Beide Gruppen absolvierten parallel zur kardialen Standardtherapie ein

© Kzenov/fotolia

Bei nachlassender Herzleistung steigert regelmäßiger Sport in Maßen die körperliche Belastbarkeit.

achtwöchiges betreutes Ausdauertraining (2 x wöchentlich Walking), die Verumteilnehmer erhielten zusätzlich Crataegus-Extrakt WS® 1442 (2 x 450 mg pro Tag). Prüfkriterien waren körperliche Leistungsfähigkeit im Alltag, krankheitsspezifische Lebensqualität und Verträglichkeit des Pflanzenextrakts in Kombination mit der Begleitmedikation. Ergebnis: Im 2-km-Walking-Test zu Studienbeginn und -ende

wurde unter Verum hinsichtlich der benötigten Zeit eine deutlichere Steigerung der Kondition beobachtet (–12,74% vs. –8,4%). Darüber hinaus besserten sich im Kansas City Cardiomyopathy Questionnaire (KCCQ) auch subjektive Beschwerden und Lebensqualität stärker als mit alleinigem Training. Ein ausgeprägter Benefit zeigte sich in der Häufigkeit der Symptome „Müdigkeit, Kurzatmigkeit und Knöchelschwellung“ (+13% vs. +6%) sowie bei krankheitsbedingten sozialen Einschränkungen (+12% vs. +6%).

Als besonders positiv wertete Westphal die gute Verträglichkeit der Naturarznei und die Kompatibilität mit der kardialen Basistherapie. Für die herztärkenden Effekte des Weißdornextrakts werden die enthaltenen Procyanidine und Flavonoide verantwortlich gemacht.

■ Dr. Martina-Jasmin Utzt
Quelle: KFN-Presskonferenz „Phytotherapie stärkt Vitalfunktionen“, München, Dezember 2011 (Veranstalter: Dr. Willmar Schwabe)

Antihypertensive Fixkombination

Bessere Compliance und dadurch weniger Folgeschäden

— Hypertoniker nehmen ihre Medikamente oft nur unregelmäßig ein und riskieren damit schwere Folgekrankheiten. Über die Verbesserung der Compliance könnten Fixkombinationen besser vor hypertensiven Folgeschäden schützen als die freie Kombination derselben Wirkstoffe. Dies legt eine deutsche Praxisstudie nahe, in der die fixe Kombination aus Valsartan plus Amlodipin mit der freien Kombination der Wirkstoffe verglichen wurde.

Für die Studie hatte man die Daten von Hochdruckpatienten analysiert, die zuvor in einer repräsentativen Datenbank (IMS Disease Analyzer) identifiziert worden waren. Alle Patienten hatten zur Blutdrucksenkung mindestens zwölf Monate lang Valsartan und Amlodipin erhalten: 2949 Patienten als Fixkombination (Exforge®)

und 608 Patienten frei kombiniert in Form von zwei Tabletten.

Überlegene Therapietreue

Die Fixkombination war im Vergleich zur freien Kombination mit einer besseren Compliance assoziiert: 67% der Fixkombinationpatienten nahmen die Tablette zuverlässig ein im Vergleich zu 52% der Patienten mit den zwei freien Tabletten.

Darüber hinaus ging die fixe Kombination in dieser Studie mit einer geringeren Inzidenz kardiovaskulärer Ereignisse gegenüber der freien Kombination der Wirkstoffe einher. Das relative Myokardinfarktrisiko war unter der fixen Kombination gegenüber der freien Kombination um 32% geringer (HR 0,68, $p = 0,0381$, 95%-KI 0,47–0,98), das relative Schlaganfallrisiko um

43% (HR 0,57; $p = 0,0073$, 95%-KI 0,37–0,86). Damit reduzierten sich auch die mittleren geschätzten Ereigniskosten pro Patient: Im ersten Jahr zeigte die fixe Kombination einen GKV-relevanten ökonomischen Vorteil von 839 Euro gegenüber der freien Kombination.

Diese Daten belegen erneut, dass die fixe Kombination aus Valsartan plus Amlodipin über die Reduktion der Tablettenlast die Therapietreue verbessert. Wie Novartis mitteilt, steht die Exforge®-Fixkombination in fünf verschiedenen Dosierungen zur Verfügung, sodass auch in Fixkombination individuell dosiert werden kann.

■ Dr. med. Kirsten Westphal
Quellen: Poster-Präsentation PS 249 anlässlich DGIM 2011; Der Internist 2011; 13 (Suppl. 1):110.